

wieweiterarbeiten  
**BAUKULTOUR**

**Donnerstag, 25. November**  
**13.30 - 17.30 / IHK Potsdam**  
**Breite Straße 2 a - c /**  
**14467 Potsdam**

Anmeldung unter  
**mail@bundesstiftung-baukultur.de**  
 Weitere Information unter  
**www.bundesstiftung-baukultur.de**

Mit einer geführten Bustour stellen wir ausgewählte Gewerbeprojekte auf den Prüfstand.

In Zusammenarbeit mit Ticket B - Stadtführungen von Architekten

- 13.30 Uhr Begrüßung**  
 Bundesstiftung Baukultur
- Moderation**  
 Ulla Luther Staatsrätin a.D. Berlin, Mitglied im Beirat und im Förderverein der Bundesstiftung Baukultur  
 Thomas M. Krüger Architekt, Ticket B
- 13.50 Uhr Station 1: Firma Wieck & Gnad im Gewerbegebiet Potsdam Süd (Babelsberg)**  
 Fritz-Zubeil-Str. 66, 14482 Potsdam-Babelsberg  
 Im Gespräch:  
 Philipp Jamme Architekt, Philipp Jamme Architekt BDA  
 Holger Gnad Inhaber, Firma Wieck & Gnad  
 Dietrich Wiemer Architekt, Firma Stadtkontor, Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung  
 Kerstin Zwirn Stadtplanerin, Firma Stadtkontor, Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung
- 14.30 Uhr Station 2: Europarc Dreilinden am ehemaligen Grenzkontrollpunkt**  
 Albert-Einstein-Ring 7, 14532 Kleinmachnow / Dreilinden  
 Im Gespräch:  
 Michael Grubert Bürgermeister, Stadt Kleinmachnow  
 Jacky Schwarz Geschäftsführer, Europarc GmbH  
 Udo Piske Stadtplaner (Masterplan Europarc), Piske + Partner
- 15.30 Uhr Station 3: Solon SE in der Wissenschaftsstadt Berlin-Adlershof**  
 Solarfabrik, Am Studio 16, 12489 Berlin  
 Im Gespräch:  
 Heinrich Schulte-Frohlinde Architekt, Schulte-Frohlinde Architekten  
 Sylvia Ratzlaff Pressereferentin, Solon SE
- 16.45 Uhr Rückfahrt**  
 Film „Berlin-Sinfonie einer Großstadt“ (Walter Ruttmann, 1927)

Für Ihre Verpflegung sorgt ein Lunchpaket für unterwegs.

## wieweiterarbeiten BAUKULTOUR



### Station 1

#### Firma Wieck & Gnad

Das u-förmige, kleine Gewerbegebäude für einen Heizungsbauerbetrieb steht in einem innerstädtischen Gewerbegebiet zwischen Lagerhallen, Auto- und Fast-Food-Filialen. Es verankert trotz seines vergleichsweise geringen Volumens ein Stück selbstbewusste Baukultur in einem ansonsten gesichtslosen Umfeld.

Kann ein einziges Gebäude mit guter Architektur auf seine Umgebung ausstrahlen, zur Diskussion anregen und gar Nachahmer finden oder geht es in der Masse der Belanglosigkeiten unter?

### Station 2

#### Europarc Dreilinden

Die Idee eines optimal an den Autobahn-Verkehr angebundenen Gewerbegebietes basiert auf einem französischen Konzept mit baukastenähnlichen Modulen. Der Europarc steht auf dem historischen Bereich des ehemaligen Kontrollpunktes Checkpoint Bravo in Dreilinden, doch ist die Entwicklung nur zu einem Drittel verwirklicht. Die bisher realisierten heterogenen Bauten folgen keinem erkennbaren Gestaltkonzept.

Führen Gestaltungsregeln zu besserer Qualität oder engen sie die Interessen der ansiedelnden Unternehmen ein?

### Station 3

#### Solon SE

Nahezu unbemerkt vom regen Baugeschehen in Berlin ist ein beispielgebendes Verwaltungs- und Fabrikationsgebäude des Solarmodul-Herstellers Solon in Berlin-Adlershof entstanden.

Transparenz, ein begehbare Dach mit durchgehender W-Lan-Versorgung, mobile Stromspeicher im Gebäude sowie ein Viertel des Energieverbrauchs von vergleichbaren Gebäuden sind hier besondere Merkmale.

Kann gute Architektur durch Transparenz die Kommunikation und Kreativität der Mitarbeiter fördern sowie die Effizienz eines Wirtschaftsunternehmens stärken?

Eine Veranstaltung der Bundesstiftung Baukultur in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam und dem Ministerium für Infrastruktur und Landschaft und mit Unterstützung der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer.